

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Heiko Sippel (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Existenzgründungen in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 1301** vom 20. Dezember 2012 hat folgenden Wortlaut:

Unternehmensgründungen spielen für die wirtschaftliche Dynamik eine wichtige Rolle. Neben dem damit einhergehenden Beschäftigungseffekt leisten Existenzgründerinnen und Existenzgründer einen erheblichen Beitrag zur Wertschöpfung und zur Innovationsentwicklung. Eine gute Beratungs- und Förderstruktur ist unerlässlich, um Menschen auf dem Weg in die Selbstständigkeit wirksam zu unterstützen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Existenzgründungen in Rheinland-Pfalz im Zeitraum von 2007 bis heute entwickelt?
2. Wie hat sich die branchenmäßige Aufteilung von Existenzgründungen im Land in diesem Zeitraum entwickelt?
3. Gibt es Kenntnis darüber, wie viele Startup-Unternehmen des Jahres 2007 heute noch auf dem Markt bestehen?
4. Wie viele Anträge auf Zuschüsse aus dem ISB-Beratungsprogramm für Existenzgründer wurden im Zeitraum von 2007 bis heute bewilligt?
5. Wie viele Anträge auf Bewilligung eines ERP-Gründerkredits wurden in den Jahren 2010, 2011 und 2012 gestellt?
6. Wie hoch war das jeweilige Bewilligungsvolumen in Euro?
7. Wie hat sich aus Sicht der Landesregierung die Reduzierung und Umwandlung des Gründungszuschusses der Bundesagentur für Arbeit in eine Ermessensleistung auf das Existenzgründungsklima in Rheinland-Pfalz ausgewirkt?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. Januar 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Da es keine einheitliche statistische Erhebung von Unternehmensgründungen gibt, wird hier auf die Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung in Bonn (IfM) zurückgegriffen. Die Berechnungsmethode des IfM beruht auf einer Bereinigung der Zahl der Gründungen und Liquidationen aus der Gewerbeanzeigenstatistik des Statistischen Bundesamtes. Hierfür werden die vom Statistischen Bundesamt ausgewiesenen Zahlen von Gewerbeanmeldungen bzw. -abmeldungen in Deutschland um nicht gründungs- und liquidationsrelevante Komponenten (wie Unternehmensverlagerungen, Umwandlungen, Rechtsformwechsel, Nebenerwerbsgründungen/-aufgaben) bereinigt. Knapp jede dritte Gewerbeanmeldung ist eine Gründung im Nebenerwerb, die in der Gründungsstatistik des IfM Bonn nicht als Gründung berücksichtigt wird.

Die Zahl der Gründungen im Nebenerwerb nahm in den letzten Jahren zu: 2011 waren in Rheinland-Pfalz bereits 40 % der Gewerbeanmeldungen Gründungen im Nebenerwerb.

Überdies werden in der Statistik des IfM Gründungen von Angehörigen der Freien Berufe nicht berücksichtigt, weil diese Gruppe von Selbstständigen ihr Gewerbe weder an- noch abmelden muss. Inzwischen liegt eine Untersuchung des IfM zu den Freien Berufen vor, nach der aktuell bundesweit etwa jede 5. Gründung in Freien Berufen erfolgt.

Anzahl der Gründungen in Rheinland-Pfalz nach Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) in Bonn (ohne Automatenaufsteller, ohne Freie Berufe)

2007	2008	2009	2010	2011	2012
20 043	18 254	18 777	18 905	18 068	Daten liegen noch nicht vor.

Nach der Gründerquote des KfW-Gründungsmonitors, die die Zahl der Haupt- und Nebenerwerbsgründungen in Beziehung zur Bevölkerungszahl setzt, nahm Rheinland-Pfalz im Zeitraum 2006 bis 2008 den 9. Rang unter den Bundesländern ein; nach den Daten des Gründungsmonitors von 2012 rückte Rheinland-Pfalz inzwischen an die 4. Stelle nach den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen, nimmt also den höchsten Wert unter den deutschen Flächenländern ein.

Zu Frage 2:

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes verzeichnete in allen Jahren der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen den größten Anteil der Gründungen mit Anteilen jeweils deutlich über 20 %, seit 2008 gefolgt vom Baugewerbe mit zehn bis etwa 17 %. Es folgen weiter die Bereiche Gastgewerbe und Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, die sich in der Reihenfolge mit um die 10 % abwechselten sowie die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen. Für die ersten drei Quartale 2012 listet das Statistische Landesamt danach mit absteigenden Werten das Verarbeitende Gewerbe, sonstige Persönliche Dienstleistungen, Verkehr und Lagerei, Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Information und Kommunikation, Energieversorgung, Erziehung und Unterricht, Kunst, Unterhaltung und Erholung sowie Gesundheits- und Sozialwesen und Land- und Fortwirtschaft, Fischerei auf. Das Statistische Landesamt bezieht in diese Bewertung Kapital-, beziehungsweise Personengesellschaften mit Handelsregistereintrag, Handwerkskarte oder mindestens einer sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ein.

Die Branchenverteilung spiegelt bereits seit Jahren den Wandel zu einer Dienstleistungsgesellschaft deutlich wider.

Zu Frage 3:

Es gibt keine amtlichen statistischen Erhebungen zum Verlauf der Geschäftsentwicklung nach Gründungen. Aufschluss gibt der auf Befragungen beruhende Gründungsmonitor der KfW. Der aktuelle Monitor von 2012 bilanziert die Befragungen im Zeitraum 2008 bis 2011 und stellt zusammenfassend fest, dass ein Jahr nach der Gründung noch 86 % aller Gründenden mit ihrem Projekt selbstständig sind, nach drei Jahren bestehen 68 % auf dem Markt.

Zu Frage 4:

Anzahl der bewilligten Anträge von 2007 bis einschließlich 2012:

2007	2008	2009	2010	2011	2012
803	268	210	216	213	181

Bis Ende 2007 wurden nach dem Beratungsprogramm für Existenzgründer nicht nur Beratungen vor der Gründung, sondern auch Beratungen innerhalb der ersten fünf Jahre nach der Gründung gefördert. Seit 1. Oktober 2007 werden diese Beratungen vom Bund gefördert, die Bewilligungen aus dem Landesprogramm dokumentieren seit 2008 nur die geförderten Beratungen vor der Unternehmensgründung. Die Bewilligungen aus dem Beratungsprogramm für Existenzgründer werden erst seit November 2008 von der ISB vorgenommen. Vorher haben die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern jeweils die Bewilligungen für ihren Zuständigkeitsbereich ausgesprochen.

Zu den Fragen 5 und 6:

Die Daten sind der beigefügten Tabelle (Anlage 1) zu entnehmen.

Zu Frage 7:

Die Gründungszahlen werden zurückgehen. Das IfM stellt für den Bundestrend fest: Im Jahr 2012 werden Zugänge zu den Programmen, die Gründungen aus der Arbeitslosigkeit unterstützen, voraussichtlich einen Tiefstand erreichen: Im ersten Halbjahr 2012 wurden lediglich rund 17 000 Gründungen gefördert. Im Vergleich zum Referenzwert des Vorjahres (70 000) ist die Zahl der Gründungen somit um rund 77 % zurückgegangen. Dies ist zum einen Ergebnis der zum 28. Dezember 2011 erfolgten Änderungen beim Gründungszuschuss. So sind die Zugangszahlen beim Gründungszuschuss besonders stark eingebrochen (- 81 %). Diese Entwicklung ist auch für Rheinland-Pfalz festzustellen. Doch nicht nur die Veränderungen beim Gründungszuschuss allein, sondern auch die Chancen auf dem Arbeitsmarkt wirken sich dämpfend auf das Gründungsgeschehen aus. Eine Eintrübung des Gründungsklimas kann die Landesregierung dagegen noch nicht erkennen.

Eveline Lemke
Staatsministerin

Förderung von Existenzgründungen

Anlage 1

	2010			2011			2012 vorläufig		
	Anträge		Zusagen	Anträge		Zusagen	Anträge		Zusagen
	Anzahl	Volumen in T€	Anzahl	Volumen in T€	Anzahl	Volumen in T€	Anzahl	Volumen in T€	
Förderungen bis 01.06.2012									
MFP Unternehmerkredit RLP Betriebsmittel Laufzeit 5 Jahre	169	11.726	168	3.846	59	3.846			
MFP Unternehmerkredit RLP Investitionskredit Laufzeit 5 Jahre	436	31.848	436	8.120	134	8.120			
MFP Unternehmerkredit RLP Investitionskredit Laufzeit 10 Jahre	815	168.844	815	62.248	279	61.896			
MFP Unternehmerkredit RLP Investitionskredit Laufzeit 20 Jahre	414	111.641	414	47.679	141	47.679			
Förderungen vom 01.06.2011 bis 29.02.2012									
MFP Gründerkredit RLP Investitionskredit Laufzeit 10 Jahre				21.447	118	21.447	47	11.223	47
MFP Gründerkredit RLP Investitionskredit Laufzeit 20 Jahre				24.619	49	22.819	11	4.503	11
MFP Gründerkredit RLP Investitionskredit/Betriebsmittelkredit Laufzeit 5 Jahre				2.267	48	2.267	24	3.032	24
Förderungen ab 01.03. 2012									
MFP ERP-Gründerkredit RLP Investitionskredit Laufzeit 10 Jahre							247	46.593	245
MFP ERP-Gründerkredit RLP Investitionskredit Laufzeit 20 Jahre							112	32.043	111
MFP ERP-Gründerkredit RLP Investitionskredit/Betriebsmittelkredit Laufzeit 5 Jahre							142	11.117	137
Gesamtsumme	1.834	324.059	1.833	170.226	828	168.074	583	108.511	575

Hinweis:

Bis zum 01.06.2011 wurden Existenzgründungen über den **KfW**-Unternehmerkredit gefördert. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es **keine Unterteilung** der Förderprogramme für Existenzgründungen und für bestehende Unternehmen. Auf Basis der Verteilung der Existenzgründungen in 2012 kann beim Unternehmerkredit bis zum 01.06.2011 von einem Anteil der Förderungen für Unternehmensgründungen von ca. 1/3 ausgegangen werden.

Im Zeitraum vom 01.06.2011 bis zum 01.03.2012 erfolgte dann eine Aufteilung in Unternehmer- sowie in Gründerkredit, so dass abgegrenzt werden kann. Das Förderprogramm wurde aus KfW-Mitteln refinanziert.

Seit dem 01.03.2012 wird der Gründerkredit aus ERP- und nicht mehr aus KfW-Mitteln finanziert.

MFP = Mittelstandsförderungsprogramm

Quelle: ISB, Stand: 03.01.2013

